

NOTDIENSTE

Apotheken

Notdienst-Apotheke, 0800 00 228 33, Herford.
Wittekind-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Bahnhofstraße 53a, Bünde, Tel. (05223) 29 77.

Ärzte/Krankenhäuser

Notfallpraxis am Klinikum Herford, Hausbesuchanforderung, heute geöffnet 18.00 bis 22.00, ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117.
Klinikum, Schwarzenmoorstraße 70, Tel. 94 24 26.

Augenarzt

Notfalldienst, 116 117, ab 24.00 bis 8.00, Rosenhöhe, (05 21) 9 43 85 33, Bielefeld.

HNO

Notdienst, ab 22.00 bis 8.00: Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.
Viktor Neufeld, 18.00 bis 22.00, Bäckerstr. 33, Tel. 34 28 42.

Kinderarzt

Notdienst, ab 20.00 Klinikum Herford, Tel. (05221) 94 25 44, bundesweit Tel. 116 117.
Jan C. Hambruch, 18.00 bis 20.00, Holzhauser Straße, Bünde, Tel. (05223) 4 10 22.

Zahnarzt

Notfall, Tel. (01805) 98 67 00.

Sonstige Notdienste

Gift-Notruf, (0228) 1 92 40.
Frauenhaus, Tel. 2 38 83.
Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11.
Pflegenotfall, Tel. 2 75 01 20e.
Psychosozialer Krisendienst, 8.30 bis 22.00, Borriesstr. 1, Tel. 13 16 08.
Frauenberatung und Notruf, 15.00 bis 17.00, Rennstr. 15, Tel. 14 43 65.

Störungen

Westfalen Weser Netz GmbH, Tel. (05251) 2 02 03 00.
Stadtwerke Herford und Gas- und Wasserversorgung Hidenhausen, 080 09 22 92 20.

Anzeige

Mittagstipp
Gut und günstig essen
am 29. Januar 2019

Café Hudl

Tel. 0 52 21/1 89 10 16, Unter den Linden 12, 32052 Herford

Paniertes Schnitzel in Zwiebelsauce dazu Kartoffelgratin und Salat **6,90 €**
Vegan: Mediterranes Gemüse auf Basmatireis **6,90 €**
Weiß-Bohnen-Eintopf **4,50 €**
Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Hotel Pfennigkrug

Tel. 0 52 21/59 97-77, Engerstraße 82, 32051 Herford

Omas Kartoffeleintopf mit Karotten, Lauch und Würstchen, verfeinert mit Majoran, dazu Baguette **5,00 €**
Backfisch vom Seelachsfilet mit Wedges Potatoes und Remoulade, dazu Blattsalate **9,30 €**
Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Fleischerei Overbeck

Tel. 0 52 21/5 61 76, Wellbrocker Weg 54, 32051 Herford

Saftiger Speißbraten in brauner Sauce, dazu Salzkartoffeln und Kohlrabigemüse **7,20 €**
Frisch aus dem Ofen: Grillhaxen, Grillbauch und Overbecks Kartoffelgratin **6,60 €**
Overbecks Frühstücksangebot täglich von 7 bis 10 Uhr!

Elsbach-Restaurant

Tel. 0 52 21/28 28 28, Goebenstraße 3-7, 32052 Herford

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen:
Kasselerbraten vom Stück geschnitten, Rotkohl und Kartoffelpüree **8,50 €**
Griechischer Bauernsalat mit Feta, Oliven, Peperoni und dunklem Brot **7,50 €**

Mathilde kulinarisch

Tel. 0 52 21/5 93 47 20, Rennormauer 1-3, 32052 Herford

Schweineschnitzel gebacken an Champignonrahmsauce mit Bohnengemüse und Gemüseris **5,70 €**
Kalbfleischklößchen gebacken an Tomatenrahmsauce mit Erbsengemüse und Salzkartoffeln **5,70 €**
Im Menüpreis ist ein Dessert enthalten.

Die Knolle – „das urige Kartoffelhaus“

Tel. 0 52 21/9 93 30 20, Rathausplatz 1, 32052 Herford

Rinderbraten in einer feinen Rotweinsauce, dazu Salzkartoffeln und Rahmwirsing **6,45 €**
Frische Blatt- und Rohkostsalate mit Streifen vom Reibekuchen, dazu Hausdressing und Kartoffelbrot **6,45 €**
Vegetarisch: Schupfnudeln mit mediterranem Gemüse in einer Tomaten-Zucchini-Sauce **6,45 €**
Alle Gerichte auch außer Haus zum Mitnehmen!

Jetzt auch online: nw.de/herford

Die NW und die lokale Gastronomie wünschen guten Appetit! Inserieren auch Sie Ihr Mittagstisch-Angebot. Ihr Ansprechpartner: Karl David Domaros, Tel. (0 52 21) 5 91 32



Neue Westfälische

12195701_000319

Mozart auf den Kopf gestellt

Ausverkauft: In der Show „Breakin’ Mozart“ treffen Breakdance und klassische Musik im Stadttheater spektakulär aufeinander

Von Ralf Bittner

Herford. Blitz und Donner katapultieren den genialen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart aus dem 18. ins 21. Jahrhundert. Die Musik des Meisters hat überdauert, auch wenn sie manchmal mit elektronischen Tönen und mächtigen Bässen unterlegt ist. Doch weder mit den Bearbeitungen seiner Musik noch mit den veränderten Tänzen hat er ein Problem: in Bundhosen und mit Puderperücke stürzt er sich ins pralle Leben.

Doch statt im höfischen Leben zur Zeit der Wiener Klassik landet der Komponist in einer kargen, urbanen Straßenszene. Dort trifft er auf die Tänzer der „Dancefloor Destruction Crew“, kurz DDC. Die Tänzer zeigen schon zum Einstieg die ganze Vielfalt der in der Öffentlichkeit unter dem Begriff Breakdance zusammengefassten Elemente. Die Füße wirbeln schneller als die Augen folgen können, sie rotieren auf dem Kopf um die eigene Achse, zucken roboterhaft beim Electric Boogie oder verharren im Einarmstand in möglichst eindrucksvollen Positionen.

Entstanden ist der Tanzstil in den frühen 1970er Jahren auf den Straßen New Yorks als B-Boying – eine Möglichkeit, Gangkonflikte nicht mit Gewalt, sondern mit tänzerischen Mitteln auszutragen. Das Ganze funktioniert nicht nur zu harten Hip-Hop-Beats, sondern wie die von Christoph Hagel gemeinsam mit DDC entwickelte Show „Breakin’ Mozart“ im ausverkauften Stadttheater zeigt, auch zur Ouvertüre von Figaros Hochzeit.

Jede Sechzehntelnote der Ouvertüre wird trotz schwieriger Bewegungen, bei denen jeder Tänzer seine tänzerische Persönlichkeit schon einmal aufscheinen lässt, spielerisch und locker ausgetanzt. Zwischen den Männern wirbelt Tessa Achtermann als einzige Tänzerin der Truppe.

Elegant und leichtfüßig zeigt sie komplizierteste Schrittfolgen. Als Frau unter Männern ist sie natürlich die Person, um die sich alles dreht. So gibt es gezielte Momente stiller Zweisamkeit mit einem Tänzer der DDC und gewagte Hebefiguren, bei denen sie mal von



Breakdance: Die preisgekrönten Tänzer der „Dancefloor Destruction Crew“, DDC beweisen, dass zeitgenössischer Street-Dance und klassische Musik bestens harmonieren. Ihre dynamische Show reißt mit. FOTOS: RALF BITTNER



Gut drauf: „Mozart“ trägt Tessa Achtermann auf Händen.



Sehnsucht: Begleitet von Matthias Veit am Klavier singt Sopran Darlene Ann Dobisch die Arie der Elektra aus der Oper Idomeneo.



Spektakulär: Die Tänzer von DDC heben auch mal ab.

Hand zu Hand durch die Gruppe gereicht, dann wieder von Mozart in den Himmel gehoben wird. Bei den Klaviervariationen über „Ah, vous diables, maman“ beweist sie mit roten Hasenohren zwischen rotbemühten Männern obendrein auch Mut zur Komik.

Die zweite Frau auf der Bühne ist Darlene Ann Dobisch. Der Sopran verzaubert mit der gefühlvollen Arie „Sehnsucht“ aus der Oper „Idomeneo“ und lässt zur mit Koloraturen ge-

spickten Arie „Oh, zittre nicht, mein lieber Sohn“ aus der Zauberflöte den Toyboy an unsichtbaren Fäden über die Bühne wirbeln. In Shorts, Hosenträgern und mit Brille nimmt das Publikum dem Tänzer die Rolle des in eine ältere Frau ver-

schossenen Pennälers sofort ab – trotz seiner schlaksigen Statur und athletischem Körper. Am Flügel sitzt in Herford nicht der Schöpfer der Show Christoph Hagel, sondern mit Matthias Veit ein gleichwertiger Ersatz, der die Tänzer sicher bei den eher ruhigen Stücken begleitet. Andere Stücke sind mit reichlich Elektronik und wummern Beats produziert. Mit Mozart, Hip-Hop, Elektronik und Breakdance treffen Elemente aufeinander,

wie sie auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch der gewagte Mix kommt beim Publikum bestens an. Das ist altersmäßig ungewöhnlich gemischt, ältere Semester und Klassikfreunde sitzen neben jüngeren Besuchern aus den Streetdance-Klassen der verschiedenen Tanzschulen. Gemeinsam fordern und bekommen sie die Zugabe, die sie im Stehen mitklatschend begeistert feiern.

Reise nach Condega in den Osterferien

Lage hat sich verbessert: Nach den Unruhen im vergangenen Jahr hat sich die Situation beruhigt. Dafür sieht Organisator Gerd-Arno Epke verschiedene Anzeichen

Löhne (indi). Im Herbst musste eine Bürgerreise nach Condega in Nicaragua wegen der Sicherheitslage abgesagt werden. „Die Lage hat sich entspannt, wir planen die Reise jetzt vom 13. bis zum 26. April“, sagt Gerd-Arno Epke. Der Mitarbeiter der Stadtverwaltung organisiert die Reise in Zusammenarbeit mit dem Condega-Verein.

Intensiv hat Epke die Entwicklung in dem mittelamerikanischen Land beobachtet und immer wieder mit seinen Ansprechpartnern in Condega Kontakt gehabt. „Der Alltag läuft wieder normal, im März sind Regionalwahlen angesetzt“, sagt Epke. In Nicaragua hatte es im vergangenen Jahr heftige Auseinandersetzungen mit mehr als 400 Toten gegeben.

Für massive Proteste im Land sorgte im vergangenen Jahr eine von Staatspräsident Ortega wieder zurückgenommene Sozialreform. Das Ziel war, die Sozialversicherungs-

beiträge massiv zu erhöhen und die Leistungen zu kürzen. „Diese Reform hat die Regierung per Dekret durchgedrückt. Die Folge waren die Demonstrationen“, hatte Tatjana Kaouane vom Condega-Verein im Juni 2018 im Gespräch mit der NW gesagt. Auch in Condega und Estelika kam es zu Protesten. Mittlerweile habe sich die



Lebensgefühl: Auf den Straßen von Condega erhält man einen Einblick in die Seele des Landes. FOTOS: DANIEL FREESE

Lage beruhigt. „In Konferenzen, die im ganzen Land organisiert werden, wollen sich beide Seiten mit dem Thema kritisch auseinandersetzen“, sagt Epke. Dass es im Land wieder relativ sicher ist, zeige sich auch daran, dass Reiseveranstalter das Land wieder als Ziel für Touristen anbieten würden.

„Wenn ich durch meine Recherchen nicht überzeugt wä-



Wirtschaft: In einer Zigarrenfabrik arbeiten 100 Menschen.

30 Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen dem Kreis Herford und Condega. Zahlreiche Bürgerreisen wurden organisiert. Viele Jugendliche aus Löhne und anderen Städten des Kreises waren dort im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Gearbeitet haben sie unter anderem im Straßenkinderprojekt. Das wird von den Teilnehmern der Bürgerreise ebenso besucht wie Projekte rund um den Klimaschutz.

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt in Condega sind auch Ausflüge zu interessanten Zielen Nicaraguas geplant. Zudem wird die offizielle Feier zum Partnerschaftsjubiläum in die Zeit des Aufenthaltes fallen.

Noch sind Plätze frei bei der Reise. Sollte sich die Sicherheitslage wieder verschärfen, ist eine kostenlose Stornierung der Reise möglich. Weitere Informationen gibt Gerd-Arno Epke unter Tel. (0 57 32) 10 06 16.